

## Checkliste für Radiointerviews

von Ulrike Werner

Beim Radio-Interview kommt es darauf an, die von dir ausgewählte Person dazu anzuregen, dass sie interessant antwortet. Dazu gehört, dass du dir von vorneherein klarmachst, dass ein öffentliches Radiointerview sich grundsätzlich von einem Recherchegespräch oder einem Privatgespräch unterscheidet. Ein Radiointerview ist immer für Dritte, nämlich die unsichtbaren Hörer, gemacht.



Damit das Interview gelingt, ist das Wichtigste, das Interviewthema im Kopf zu haben und während des Interviews sehr gut zuzuhören. Dann kannst du entscheiden, ob eine Frage ausreichend beantwortet ist oder ob Nachfragen nötig sind.

Eine gute Vorbereitung gibt dir Sicherheit, so dass du dich während des Interviews ganz auf Deinen Interviewgast einlassen kannst.

Folgende Überlegungen zur Interview-Vorbereitung und zum Interview selbst sollen Dir helfen, ein gutes Interview zu führen!

### I. Interviewvorbereitung

#### **Auswahl des Themas: Was ist das Thema, aus welchem Blickwinkel schaust Du drauf?**

Wenn du ein Thema aussuchst, brauchst du meistens noch genauere Informationen. Das Sammeln von Informationen durch Gespräche, durch Bücher, Zeitungen, im Internet oder in Archiven nennt man „Recherche“. Am schnellsten und besten helfen dir Leute weiter, die sich gut mit dem Thema auskennen. Die können dir oft auch einen Interviewgast empfehlen.



Bei der Recherche kannst du dir folgende Fragen stellen:

- Warum ist das Thema interessant für Dich und die Hörer?
- Was ist Dir unklar?
- Welche Widersprüche gibt es?
- Welche Positionen gibt es?
- Thema eingrenzen: Welchen Aspekt findest Du am wichtigsten/ am aktuellsten?

Diskutiere mit anderen! Bei kontroversen Sachverhalten ist es hilfreich, sich mit Argumenten der „Gegenseite“ vertraut zu machen. Gibt es weitere Informationsquellen, die Du nutzen kannst?

### **Auswahl des Interviewgasts: Mit wem führst Du das Interview?**

- Wer kann sich kompetent zu Deinem Thema äußern? (Evtl. recherchieren!)
- Wer hat welche Perspektive auf das Thema?
- Was interessiert Dich: Überblick, Fachkompetenz, Alltags-Erfahrungen, Einschätzungen oder persönliche Erlebnisse?
- Wenn das Thema kontrovers ist: Welche Seite vertritt sie/er?
- Was interessiert Dich besonders an Deinem Interviewgast?



Mit der Wahl der Person legst du die Perspektive auf das Thema fest. Kriterien: Wer wird von anderen Medien eingeladen? Sollten bei dir Leute zu Wort kommen, die sonst nicht oft befragt werden? Welchen Aspekt des Themas oder welche Seite einer Kontroverse möchtest du hervorheben? Möchtest du Überblickswissen vermitteln oder persönliche Erfahrung? Achtung: Bei Behörden/ Institutionen ist oft intern geregelt, dass nur bestimmte Personen Auskunft geben >> Pressestelle

Wenn Du ein Interview machen willst, weil Du eine interessante Person kennst: denk daran, dass du trotzdem ein Thema brauchst! Zu welchem Thema kann die Person besonders interessant erzählen? Und warum willst du das Thema veröffentlichen?

### **Kontaktaufnahme und Vorgespräch: den Interviewgast einladen und die Fakten klären**



Das Hauptziel während der Kontaktaufnahme ist, den ausgewählten Interviewgast für das geplante Interview zu gewinnen. Gleichzeitig vergewisserst du dich, ob dein Thema wirklich zu dem ausgewählten Gast passt. Wenn dein Gast jedoch anfängt, ausführlich zu erzählen, sage ihm höflich, dass du das später im Interview fragen möchtest! Gib deine Fragen auf keinen Fall jetzt schon bekannt, denn dann fehlt deinem Interview später die Lebendigkeit.

Ausserdem sind folgende Fakten wichtig:

- Informiere Dich über Deinen Interviewgast: voller Name, Titel/Funktion, wie möchte er/sie angesprochen werden?
- Informiere Deinen Interviewgast über Dich und Dein Vorhaben: Dein Name, Sender und Sendung, Thema/Schwerpunkte und etwaige Länge des Interviews
- Mache einen geeigneten Ort und Termin für das Gespräch aus.

Nimm für dich eine erste Einschätzung des Gegenübers vor: Ist sie/er gesprächig, scheu, medienerfahren, ausweichend, eitel,...? Worüber spricht sie/er gerne?

Diese Beobachtungen helfen dir, später im Interview die passenden Fragen stellen zu können.

### Frageplan: Was möchtest Du fragen?



Der letzte Schritt bei der Vorbereitung ist das Schreiben eines Fragezettels. Das hilft dir, deine Gedanken zu ordnen.

Während des Interviews dient der Fragezettel als Stichwortgeber, falls du nervös wirst. Mehr nicht! Er ist kein Plan, den du unbedingt einhalten musst!

- Sammele die Fragen, die Dir einfallen (Brainstorming) und ordne sie dann neu!
- Gehe davon aus, was die Stärke und Besonderheit deines Interviewgasts ist: worüber kann er/sie besonders gut erzählen? Worüber weiss er/sie besonders gut Bescheid?
- Was ist Deine Leitfrage, der Titel deines Interviews? Wie unterteilst Du die Leitfrage in kleinere (Teil-)Fragen so, dass Du einen guten Aufbau für Dein Interview hast?

#### **Vorsicht bei zu vielen Aspekten – weniger ist oft mehr!**

- Was ist Deine Einstiegsfrage?
- Hast du das Interview so aufgebaut, daß die Hörer das Thema verstehen können?
- Notiere lieber Stichworte als ausformulierte Fragen!
- Hast Du Zahlen/Aussagen notiert, mit denen Du Deine/n PartnerIn konfrontieren willst?
- Hast Du all Infos, die Du brauchst? Oder musst du noch etwas recherchieren?

Spiel die Interviewsituation durch – im Kopf oder mit einer Kollegin! Trau Dich, kritische Fragestellungen zu entwickeln – da hilft die höfliche Formulierung!

### Checkliste Technik: funktionieren Reportagegerät und Mikrofon?



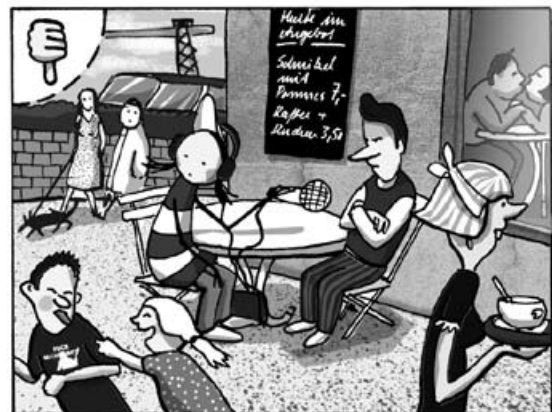
Die richtige Bedienung von Aufnahmegerät und Mikrofon sollte Dir vertraut und selbstverständlich sein. Vor jedem Interview gehört zur Technik-Routine:

- checken, ob alles vorhanden ist: Mikrofon, Kabel, Batterien/ Stromversorgung, Kopfhörer, Tonträger
- funktionieren Mikrofon und Kopfhörer?
- die Bedienung üben: Anschliessen von Mikrofon und Kopfhörer, Umgang mit dem Mikrofon, Batterien auswechseln
- eine Probeaufnahme machen und abhören: Wie ist der optimale Mikrofon-Abstand und die optimale Aussteuerung? (Die Anzeigen von jedem Gerät sind in der Kombination mit jedem Mikrofon anders)

Die optimale Aussteuerung liegt zwischen –3 und 0 Dezibel, gehe auf keinen Fall über Null! Zu leise aufgenommene Aufnahmen klingen später verrauscht, wenn man sie in die richtige Lautstärke hochpegelt. Zu laut aufgenommene Aufnahmen klingen verzerrt und sind deshalb unbrauchbar. Wenn du das Interview mit dem Reportagegerät aufnimmst: starte die Aufnahme ruhig schon während des „Warmredens“. So ist das Aussteuern am einfachsten.

## II. Das Interview selbst

Das Wichtigste ist nun, sich von allen Vorbereitungen frei zu machen und sich, mit dem Interviewthema im Kopf, ganz auf den Interviewgast einzulassen.



- Sorge für ein gutes Gesprächsklima: zeige dein Interesse
- Übernimm die Verantwortung, das Gespräch bewusst zu führen – für deine Hörer!
- Stelle kurze und klare Fragen (Ausnahme: Fragen mit vorgebauter Info)
- Stelle immer nur eine Frage zur Zeit
- Stelle offene Fragen
- Vermeide aber zu offene Fragen
- Vermeide geschlossene Fragen
- Sprich Dein Gegenüber persönlich an und begegne ihm mit Respekt
- Beginne Deine Sätze nicht mit „hmm“ oder „jaa“ (das klingt kommentierend und distanzierend, auch wenn Du es aus Verlegenheit oder Unsicherheit machst)
- Frage nach konkreten Ereignissen und Erlebnissen
- Gib Dein Mikrofon nicht aus der Hand!

Höre gut zu und gehe auf das Gesagte ein. Klebe nicht an deinem vorbereiteten Frageplan. Frage nach, wenn du etwas nicht verstehst oder wenn dein Gast eine Frage nicht beantwortet (gerade bei Presse-Erfahrenen, z.B. Politikern, kann Konfrontieren wichtig sein). Scheue dich nicht, eine Frage zu stellen, deren Antwort du schon kennst: du fragst ja für die Hörer und willst vielleicht, dass der Gast in eigenen Worten etwas erklärt.

**Live oder vorproduziert?**

Überlege dir, wie du das Interview aufzeichnen möchtest. Soll es „live“ im Radiostudio stattfinden?

Die Vorteile dabei sind: Ein Live-Interview macht eine Sendung sehr lebendig und du sparst Zeit.

Oder möchtest du das Interview aufzeichnen und vor der Ausstrahlung sogar bearbeiten?

Die Vorteile dabei sind: Einem medienscheuen Interviewgast kann es Sicherheit geben, dass man später Versprecher wegschneiden kann. Fragen und Antworten, die nicht zum Thema gehören, können weggekürzt werden. Allerdings setzt eine Bearbeitung voraus, daß du die dazu nötige Technik beherrschst. Auf jeden Fall hilft es dir, auch ein vorproduziertes Interview so zu planen wie ein Live-Interview. Sonst kostet die anschließende Bearbeitung sehr viel Zeit.

**Ein vorproduziertes Interview schneiden: die Arbeitsschritte im Überblick**

- das Interview in den Computer einspielen
- beim Hören ein Bandprotokoll schreiben (mit Tracknummern/Laufwerksangaben/Zeitangaben – welche Fragen und Antworten befinden sich wo?)
- die Passagen ausuchen, die du im Original verwenden möchtest: Wie lange sind sie? Werden sie in der ursprünglichen Reihenfolge gesendet oder gibt es gute Gründe, sie umzustellen?
- Schnittplan machen: Welche Passagen werden in welcher Reihenfolge gesendet? Wo wird gekürzt? Wo sollen einzelne Versprecher weggeschnitten werden?
- in einem Audiosoftwareprogramm nach Schnittplan die gewünschten Korrekturen und Änderungen vornehmen.